№. 76. 1853.

Erscheinen wöchentlich 3 mal: Dinstag, Donnerstag und Sonnabend.

Görlitzer Nachrichten.

Insertions-Gebühren für den Raum einer Petitzeile 6 Pf.

Beilage zur Lausitzer Zeitung №. 76.

Sonnabend, den 2. Juli 1853.

Bestellungen auf die „Görlitzer Nachrichten" für das 3. Quartal 1853 bitten wir recht zeitig zu machen. Zur größeren Bequemlichkeit des Publikums können dieselben auch bei Herrn Kaufmann **Eduard Temler** in der Brüderstraße bestellt und abgeholt werden, und nimmt derselbe auch Inserate für unser Blatt an.

Die Expedition der Lausitzer Zeitung.

Lausitzer Nachrichten.

Görlitz, 29. Juni. [Sitzung für Straffachen.] 1) Der Häusler Carl Gottlob Kern aus Nieder-Bielau ist geständig, am 23. März auf dem Penziger Bahnhofe von dem abgeladenen Holze ein Klafterscheit entwendet zu haben, und wurde wegen einfachen Diebstahls unter mildernden Umständen zu 14 Tagen Gefängniß und den Kosten verurtheilt.

2) Der Tagearbeiter Carl August Putzker aus Klingewalde, welcher am 9. Juni vom hiesigen städtischen Zwinger etwas altes Bauholz entwendet, wurde wegen einfachen Diebstahls im Rückfall unter mildernden Umständen zu 6 Monat Gefängniß, 1 Jahr Entsagung der Ausübung der bürgerlichen Ehrenrechte, 1 Jahr Polizeiaufsicht und den Kosten verurtheilt.

3) Der Maurer und Milchhändler Joseph Koch hierselbst ist beschuldigt, im Monat Mai, Nachts nach 11 Uhr, gegen die Nachtwächter Scheibel und Duscheg eine Aeußerung gethan zu haben, als ob sie nicht wachsam und thätig gewesen. Er wurde wegen wörtlicher Beleidigung öffentlicher Beamten in Ausübung ihres Berufs mit 1 Woche Gefängniß bestraft und zu den Kosten verurtheilt.

4) Die Häuslerswittwe Marie Dorothea Hänsel aus Ober-Reichenbach, welche zwei Aeste Linden- und Eichenholz entwendet, wurde wegen einfachen Diebstahls unter mildernden Umständen zu 1 Woche Gefängniß und den Kosten verurtheilt.

5) Der Häusler und Viehhändler Michael Heymann aus Rothwasser ließ am 17. Mai eine Heerde von 30 Ferkeln auf dem Reichenbacher Marktplatze ruhen, und als er vom Polizeidiener Schulz aufgefordert, dieselben wegzutreiben, weil die Schützen daselbst aufziehen würden, gehorchte er nicht und ließ die Heerde unbeaufsichtigt herumlaufen. Er wurde wegen groben Unfugs und unterlassener Beaufsichtigung seiner Viehheerde zu 6 Thlr. Geldbuße event. 9 Tage Gefängniß und den Kosten verurtheilt.

6) Die unverehel. Johanne Christ. Rentsch ist wegen zweier einfachen Diebstähle und Theilnahme an einem einfachen Diebstahle, und deren Mutter, die Wittwe Anna Rosine Rentsch aus Tetta, wegen Hehlerei an einem einfachen Diebstahl angeklagt. Erstere ist geständig, ihrem Dienstherrn Kumsch in Rothkretscham einige Gurken und ein Brod entwendet, auch Wache gestanden zu haben, als die Magd Reck 4½ Kannen Butter aus dem Keller entwendet, und deren Mutter räumt ein, diese Butter in Empfang genommen zu haben. Erstere wurde zu 4 Monat und deren Mutter zu 1 Monat Gefängniß verurtheilt, auch Jeder die Ausübung der bürgerlichen Ehrenrechte auf 1 Jahr untersagt.

7) Der Einwohner Joh. Gottlieb Nitschke aus Birkenlache, welcher dem Vogt Ludwig aus Kuhnau ein Paar Stiefeln entwendet, wurde wegen einfachen Diebstahls unter mildernden Umständen zu 1 Woche Gefängniß und den Kosten verurtheilt.

8) Die Schmiedegesellen Carl Gustav Bruckauf und Friedrich August Hirche aus Neuhaus sind geständig: am 29. Mai dem Krämer Hinze in Rauscha eine Anweisung unter dem Vorgeben überbracht zu haben, als sei sie vom Förster Firl ausgestellt und sie den Auftrag erhalten, für denselben an 7 Thlr. Kleiderstoffe zu übernehmen. Beide wurden wegen versuchten Betrugs jeder zu 6 Wochen Gefängniß, 50 Thlr. Geldbuße event. 1 Monat Gefängniß, 1 Jahr Entsagung der bürgerlichen Ehrenrechte und den Kosten verurtheilt.

9) Der Schlossergesell Gottfried Eduard Tartsch hierselbst, welcher im August v. J. dem Kaufmann Davidsohn aus Liegnitz, welcher den hiesigen Jahrmarkt bezogen, aus dem verschlossenen Laden eine Anzahl Waaren entwendet, wurde, da der Thatbestand eines schweren Diebstahls nicht festgestellt werden konnte, wegen einfachen Diebstahls zu 6 Wochen Gefängniß und 1 Jahr Entsagung der bürgerlichen Ehrenrechte verurtheilt.

10) Der Tagearbeiter Joh. Traug. Bürger aus Lissa, welcher geständlich am 20. Mai den Knechten Wiesenberg und Rönsch zu N.-Bielau eine Menge Kleidungsstücke aus der Schlafkammer entwendet, wurde wegen einfachen Diebstahls im dritten Rückfall zu 1 Jahr Zuchthaus, 1 Jahr Polizeiaufsicht und den Kosten verurtheilt.

11) Der Koch Joseph Müller aus Breslau wurde wegen Landstreicherei im Rückfall zu 3 Wochen Gefängniß und demnächst Unterbringung in ein Arbeitshaus verurtheilt.

12) Bei den Verhandlungen gegen die 3 Angeklagten aus Görlitz: die verehel. Schuhmachergesell Joh. Christ. Märtin geb. Neumann, die unverehel. Amalie Albertine Schröter, welche beide wegen gewerbsmäßiger Unzucht, und die verehel. Tagearbeiter Joh. Rosine Neumann geb. Brendel, welche wegen Kuppelei aus Eigennutz angeklagt, wurde die Oeffentlichkeit ausgesetzt.

Görlitz, 1. Juli. Vom 1. bis 30. Juni dies. J. haben 52 Beerdigungen stattgefunden, und zwar:

Todtgeborene	. . . . .	2,
Kinder unter 1 Jahr	. . .	17,
= von 1—10 Jahren	.	7,
Personen von 10—20 Jahren		1,
= = 20—30 =		5,
= = 30—40 =		4,
= = 40—50 =		6,
= = 50—60 =		4,
= = 60—70 =		4,
= = 70—80 =		2.

Hiervon wurden begraben: in der 1. Klasse 1, in der 2. Kl. 4, in der 3. Kl. 7, in der 4. Kl. 28, in der 5. Kl. 9; 1 Soldat und 2 Sträflinge.

Lauban. Zur Feier der Einführung unseres Bürgermeisters Nöldechen hat der Magistrat und Gemeinderath am Donnerstag, den 30. Juni, ein gemeinschaftliches Mittagsmahl im Gasthofe zum braunen Hirsch veranstaltet.

Amtsjubiläum. Am 21. Juni l. J. waren es 50 Jahre, daß Herr Samuel Anders als Schullehrer, Cantor, Organist und Küster in Diehsa angestellt worden. Vom Schulamte, das er über 48 Jahre verwaltet, ist er zwar vor einiger Zeit abgetreten, indem er darin seinen damaligen Adjuvanten Herrn Meth zum Nachfolger erhielt, aber sein kirchliches Amt versieht er noch bis heute mit großer Rüstigkeit und Treue wie immer vorhin. Es war daher schon lange seinem Revisor, Herrn P. Dehmel, eine freudige Sorge und Herzensfache, dem so verdienten Cantor Anders sein Jubiläum so feierlich wie möglich zu machen. Und an dieser Sorge nahmen nicht bloß der Patron, der Superintendent und die Lehrer des Bezirks, sondern auch die ganze Kirchgemeine (Diehsa mit Quitzdorf und Cana) auf das Zuvorkommendste und Herzlichste Theil. Schon am Morgen des Festtages hatte der Marktflecken Diehsa ein freudig bewegtes Aussehen, das in der zehnten Stunde, als vor der Pfarre der Festzug sich formirte, zum vollen Ausdruck kam. Den Zug eröffnete ein Musikchor, dann folgten in festlichem Schmucke Jungfrauen und Jünglinge mit vielen wehenden Fahnen, die Kirchen- und Schulvorsteher, Richter und mehrere Freunde und Männer aus der Gemeinde, an welche sich die Lehrer des diesseitigen Kirchenkreises*), der Patron und der königl. Superintendent Schulze nebst 8 anderen Geistlichen anschlossen. Dieser Zug bewegte sich unter Musik zum Schulhause, stellte sich vor demselben auf und erwartete den

*) Auch Lehrer aus einer benachbarten Diözes waren unter den Theilnehmern.

Jubilar, der von dem Superintendenten und dem Patron, Graf Zech-Burkersrode, in seiner Wohnung beglückwünscht und der harrenden Festversammlung zugeführt wurde. Mit dem Choral: „Wie groß ist des Allmächt'gen Güte ꝛc." und mit einem Psalm, gut gesungen, begrüßten den Jubilar die Lehrer, in deren Namen dann Herr Cantor Kuhnt aus Nieder-Seifersdorf ihrer und seiner Theilnahme in einer herzlichen wohlthuenden Rede Worte lieh. Mit wenigen Worten dankte innig gerührt der Jubilar. Jetzt ging der Zug unter den Klängen der Glocken und eines Chorals, den das Musikchor spielte, mit dem Jubilar, von dem Superintendenten und dem Patron geführt, in die schön geschmückte freundliche Kirche. Erst jetzt ließ sich der schon lange drohende Regen nieder, ohne der kirchlichen Feier Eintrag zu thun. Der Jubilar nahm auf einem Lehnsessel, der geschmückt und ein Festgeschenk war, vor dem Altar Platz; um ihn her saßen seine 3 Söhne und des einen Familie, der Patron und die 9 Geistlichen. Die Gemeinde war äußerst zahlreich zugegen. Nach einigen Versen Gesang trat, nachdem zuvor der P. Hellmuth aus Nieder-Seifersdorf die Liturgie gehalten, der königl. Superintendent auf, hielt eine kurze, aber treffende Rede, hing dem Cantor Anders das Allgemeine Ehrenzeichen an, das ihm des Königs Majestät verliehen, betete das Vaterunser und sämmtliche Geistliche sprachen, unter Handauflegung, den Segen über den Jubilar, welcher nach kurzem Gemeindegesange knieend am Altar ein tiefempfundenes herzliches Gebet sprach. Die Lehrer trugen nun eine Motette, vom Herrn Cantor Liewald sehr gefällig gesetzt, mit tiefer Empfindung gewinnend vor, worauf der Ortspfarrer, Herr P. Dehmel, vom Altar aus eine gediegene Rede hielt, die wie dem Jubilar so auch der Gemeinde erhebende Worte sagte. Nach dem Schluß der Feier brachten die Geistlichen dem Jubilar Angesichts des Altars ihre Glückwünsche dar und begleiteten mit dem übrigen Festzuge ihn wieder in seine Wohnung zurück. — Es war eine schöne erhebende Feier; man merkte, daß Achtung und Liebe sie bereitet und gehalten hatte. Ihren Höhepunkt erhielt sie besonders durch die äußerst würdige Haltung des glücklichen Jubilars, der nicht blos vielfach beschenkt, sondern überhaupt von seiner Gemeinde, seinem Patron, seinen Freunden und Collegen und von seinen Vorgesetzten so wahr und warm beglückwünscht worden, daß ihm dieses einen Tages Erfahrung eine reiche, beglückende Genugthuung für alle Mühen, Beschwerden und Kämpfe seiner 50jährigen Amtswirksamkeit sein mußte. Daß dem so war, bewies sein herzliches Gebet, in welchem er Gottes Freundlichkeit und die Barmherzigkeit seines Heilandes so laut und innig pries und Allen, Groß und Klein, Hoch und Niedrig, für die ihm bewiesene Liebe und Theilnahme mit bebenden Worten dankte. Als Schluß der Feier galt das gemeinsame Mahl, das die Festgenossen von 1 Uhr ab im Gasthofe mit dem Jubilar in heiterer Feststimmung genossen, wobei Trinksprüche auf des Königs Majestät, den Jubilar, dessen Familie u. A. ausgebracht und von den Lehrern einige überaus ansprechende Gesänge vorgetragen wurden. Von ihnen war dem Jubilar eine silberne Cylinderuhr mit goldener Kette und ein gedrucktes Gedicht, desgleichen auch ein Gedicht von seinen 3 Söhnen verehrt worden, in welchem diese mit Rührung der vor sechs Jahren im Herrn entschlafenen Mutter gedachten, daß sie an der Freude ihres glücklichen und geehrten Gatten nicht leiblich Theil nehmen könne. — Nun, der Herr, der treu ist, bereite dem verdienten und demüthigen Jubilar noch viele, viele schöne Tage und deren letzten zum schönsten Freudentag, daß er an demselbigen, noch einträchtiger und beglückender als er es jetzt mit uns Lebenden konnte, mit allen Seligen jubeln könne ohne Aufhören, dem Herrn zur Ehre! —

Hr.

Löbau, 28. Juni. In dem 2 Stunden von hier entfernten Dorfe Ober-Sohland am Rothstein ist am 26. d. Mts. der 16 Jahr alte Sohn des dasigen Ortsrichters Kneschke, welcher zur Ausbesserung des Communicationsweges nach Mittel-Sohland Sand von dem benachbarten Dorfe Kemnitz mit einem mit Ochsen bespannten Wagen gefahren, dermaßen verunglückt, daß der Wagen, auf dem er gestanden, beim Ueberfahren eines Grabens umgeschlagen und Kneschke dabei den Hals gebrochen hat, infolge dessen er sofort seinen Geist aufgegeben. — Mit dem 1. Juli werden dem Vernehmen nach die demstiftlichen Gemeinden Ober- und Nieder-Cunnersdorf dem hiesigen königl. Landgericht einbezirkt werden.

Verantwortlich: A. Heinze in Görlitz.

Bekanntmachungen.

[513] **Diebstahls-Anzeige.**

Es ist einem Steinschläger aus den hiesigen Parkanlagen ein 10 Pfd. schwerer Hammer mit langem Stiel entwendet worden, was zur Ermittelung des Thäters hiermit unter dem Bemerken bekannt gemacht wird, daß dem Entdecker des Diebes 10 Sgr. Belohnung zugesichert worden sind.

Görlitz, den 30. Juni 1853.

Die Polizei-Verwaltung.

---

[499] **Bekanntmachung.**

Auf dem Holzhofe bei Hennersdorf soll

am 4. Juli d. J., Vormittags von 9 Uhr ab,

eine größere Parthie verschiedener Bretwaaren, Pfosten, Schwarten, Latten gegen sofortige baare Zahlung versteigert werden, was hiermit bekannt gemacht wird.

Görlitz, den 25. Juni 1853. Der Magistrat.

---

[511] **Bekanntmachung.**

Es soll die Ausführung der Entwässerungskanäle des Obermarktes, unter Vorbehalt der Genehmigung und der Auswahl unter den Submittenten, an den Mindestfordernden verdungen werden.

Cautionsfähige Unternehmer werden deshalb aufgefordert, von den auf unserer Kanzlei ausliegenden Bedingungen Kenntniß zu nehmen und ihre versiegelten Offerten mit der Aufschrift versehen:

„Submission auf die Entwässerungskanäle des Obermarktes"

bis spätestens den 9. Juli c. daselbst abzugeben.

Görlitz, den 30. Juni 1853. Der Magistrat.

---

[512] Daß Druck-Exemplare des Stadthauptkassen-Etats pro 1853 auf der Stadthauptkasse in Empfang genommen werden können, wird hiermit bekannt gemacht.

Görlitz, den 28. Juni 1853. Der Magistrat.

Reisebücher, Karten und Pläne

für Reisende in's Riesengebirge, sächs. Schweiz, Harz, Tyrol, Schweiz ꝛc. empfiehlt in reicher Auswahl die Buchhandlung von

G. Heinze & Comp.

in Görlitz, Langestraße No. 185.

Bade-Hosen

in allen Größen empfiehlt **Ed. Temler.**

Tüchtige und brauchbare Maurer und Arbeiter können sich melden beim Maurermeister

[510] **Th. Konrad.**

---

[514] Eine **perfecte Köchin**, die einer herrschaftlichen Küche vorstehen kann, sucht zu Michaelis ein anderweitiges Unterkommen. Das Nähere ist in der Expedition d. Bl. zu erfragen.

Cours der Berliner Börse am 1. Juli 1853.

Freiwillige Anleihe 100 G. Staats-Anleihe 102½ B. Staats-Schuld-Scheine 92½ G. Schles. Pfandbriefe 99¼ G. Schlesische Rentenbriefe 100½ B. Niederschlesisch-Märkische Eisenbahn-Actien 100¼ B. Wiener Banknoten 93¾ B.

Getreidepreis zu Breslau am 30. Juni.

	fein	mittel	ordin.
Weizen, weißer	77 — 80	75	73 Sgr.
" gelber	76 — 79	74	72
Roggen	60 — 63	57	54
Gerste	42 — 43	40	39
Hafer	32 — 33	31	30

Spiritus 10¾ Thlr.

Höchste und niedrigste Getreidemarktpreise der Stadt Görlitz vom 30. Juni 1853.

	Weizen			Roggen			Gerste			Hafer			Erbsen			Kartoffeln		
	Rt.	Sgr.	₰	Rt.	Sgr.	₰	Rt.	Sgr.	₰	Rt.	Sgr.	₰	Rt.	Sgr.	₰	Rt.	Sgr.	₰
Höchster	2	17	6	2	5	—	1	20	—	1	5	—	2	7	6	—	24	—
Niedrigster	2	15	—	2	—	—	1	15	—	1	2	6	2	—	—	—	20	—

Druck und Verlag von G. Heinze & Comp. in Görlitz.